

Montag, 4. Mai 2020, Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten / SCHEESSEL

## Von der Schülerzeitung zum Corona-Blog

Jugendliche schildern auf der Eichenschul-Website ihre Erfahrungen mit dem Fernunterricht



Mathis Henke ist eine der treibenden Kräfte hinter dem Schüler-Blog in Corona-Zeiten. Foto:

**Scheeßel** – Wie sieht eine moderne Schülerzeitung aus? Der Wahlpflichtkurs Journalismus der neunten und zehnten Klassen betreibt auf der Website der Eichenschule einen Blog – und der wurde in Zeiten von Corona unter dem Titel „Gemeinsam bloggen“ zum öffentlichen Online-Tagebuch der häuslichen Selbstisolation.

Der Ursprung war die Entscheidung des jahrgangsübergreifenden Wahlpflichtkurses, die klassische „Schülerzeitung“ vom Print ins Netz zu verlegen, da sich die Zielgruppe, nämlich die Mitschüler, eher dort bewegt. „Gestartet sind wir mit ein bis zwei Beiträgen pro Woche, die während der Kursstunden entstanden“, erzählt die Lehrerin Esther Vollmer-Eicken, die die ersten journalistischen Gehversuche der insgesamt 55 Schüler betreut. Aus dem Erproben unterschiedlicher Textsorten von der Meldung über den Bericht bis zu Reportage, Kommentar und Kolumne, ist nun ein Tagebuch der Krise geworden. Als die Schule vor Ostern geschlossen wurde, erkannte die Initiatorin die einmalige Situation, „über das zu schreiben, was sie bewegt.“ Drehten sich die Themen vor März noch um die „Baustille“ oder Sportveranstaltungen, so widmen sich die Beiträge der Neunt- und Zehntklässler seit Schließung der Schule den Erfahrungen mit dem „Home-Schooling“. Jeden Tag wird ein neuer Artikel hochgeladen – obgleich die Beteiligung freiwillig sei, fände sich immer jemand, der einen Tag übernehme, „auch in den Ferien“, erzählen Matthis Henke und Silas Kasulke. „Die Tage sind abgesteckt, die Themen lassen wir offen“, erzählt Silas, wichtig sei das individuelle Erleben. Einerseits wolle man „nah dran sein, andererseits pflegen wir aber auch den distanzierteren, kritischen Blick.“ Einige setzen sich mit der Langeweile auseinander, stellen philosophische Überlegungen zum „Danach“ an, andere verfassen Briefe an die Oma oder Austauschpartnerin. Mathis schätzt es, an keine Formvorgaben gebunden zu sein. Mit seinen „15 Lügen über die Corona-Krise“ hat er einen humorvolleren Betrachtungswinkel gewählt. Silas hat sich mit Computerspielen, sogenannten „Ego-Shootern“, auseinandergesetzt. Vollmer-Eicken ist begeistert – nicht nur von den Beiträgen selbst, sondern auch vom Elan der Jugendlichen: „Sie sind extrem motiviert.“ Auch wenn sie für das Inhaltliche verantwortlich ist: „Korrigiert wird höchstens mal sprachlich, ansonsten gebe ich eher Anregungen oder mache Verbesserungsvorschläge.

Angst, dass dem Blog mit derzeit rund 200 Aufrufen pro Tag die Themen ausgehen, haben die Macher nicht: „Viel ist noch gar nicht veröffentlicht“, weiß Mathis, „und viele haben noch etwas in petto.“ Beide begrüßen die etwas andere Herausforderung: „Es ist toll, kreativ zu sein und definitiv was anderes als die üblichen Aufgaben im Home-Schooling“, meint Silas. Als Nächstes wollen sie sich an eine neue Disziplin geben: Dann gibt es die Gedanken der Schüler auch zum Hören als Podcast. hey